Gedanken zum Monatsspruch Mai 2022 von Gottfried Posch

**Ich wünsche dir in jeder Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit, so wie es deiner Seele wohlergeht**. So lautet der Monatsspruch für den Monat Mai. Er steht im 3. Brief des Johannes, Vers 2.

Wenn ich den Monatsspruch ohne Angabe des Verses lesen würde, würde ich wahrscheinlich davon ausgehen, dass dieser in der Mitte des Briefes oder am Ende stehen würde. Aber nicht am Anfang. Und ich frage mich, warum denn nicht? Warum sollte ich nicht einmal meine Bitten, Gebete, bzw. Segenswünsche gleich am Anfang schreiben? Genauso wie es der Apostel Johannes mit seinem Brief an Gaius, mit dem er in herzlicher - brüderlicher Liebe verbunden ist, getan hat.

Oft schreibe ich am Schluss eines Geburtstagswunsches oder einer E-Mail: Ich wünsche dir Gottes gutes Geleit oder Gottes Schutz und Segen. Ich denke, das ist ja im Grunde genommen der gleiche bzw. der ähnliche Wunsch, den ich vor Gott für einen anderen bringe und dem anderen zuspreche. Warum sollte ich denn nicht einmal mit diesem Wunsch mein Schreiben anfangen?

Der Wunsch, die Bitte zu Gott, dass es dir in jeder Hinsicht wohlergehe oder anders übersetzt: dass es dir in allen Dingen bzw. in jeder Hinsicht gut geht, meint nichts anderes, als ich wünsche dir, dass du einen guten Weg geführt wirst. Gott ist derjenige, der dich und mich führt. Denn wir unterliegen weder dem Schicksal, noch dem Zufall. Wir sind in Gottes Hand. Er kümmert sich in lieber Fürsorge in allen Dingen um uns. Auch dann, wenn wir das oft nicht wahrnehmen.

Ich bin mir sicher, dass der Apostel Johannes in seinen Fürbitten auch dafür gebetet hat, dass es seinem Freund Gaius wirtschaftlich gut geht. Denn das ist meiner Meinung nach die Voraussetzung für die Gastfreundschaft, die Gaius gegenüber den Brüdern, den mittellosen Wanderpredigern erwies. Er nahm sie auf, versorgte sie vor Ort und geleitete sie weiter und gab ihnen wohl auch Proviant, Geld und Ausrüstung mit. Gaius zeigt mir mit seinem Verhalten auf, wie der Glaube an Jesus Christus sich im praktischen Leben ausdrücken bzw. übereinstimmen lässt.

So wie Johannes für seinen Freund betet, dass es ihm finanziell gut gehen soll, darf ich auch dasselbe für meine Lieben und auch für mich selbst tun. Denn wenn es mir gut geht, dann habe ich auch die Möglichkeit etwas von dem, was ich habe, wieder dankbaren Herzens an die in Not lebenden weiterzugeben.

Zum Wohlergehen gehört auch eine gute körperliche Verfassung. Gesundheit! Dieser Wunsch, den der Apostel Johannes in seinem Brief an Gaius äußert, ist keine unverbindliche Höflichkeit, sondern wirklich ernst gemeint. Gerade in der letzten Zeit, als die Corona Zahlen bzw. Corona Erkrankungen steil in die Höhe stiegen und es fast jeden Tag neue Höchststände gab, ist mir bewusst geworden, wie kostbar die körperliche Gesundheit ist. Wie oft habe ich dies den anderen in den letzten Monaten gewünscht mit den Worten „bleib gesund“!

Oder nachgefragt: Bist du schon geimpft oder genesen? Aber nicht alle meiner Bekannten wurden so wie ich bis jetzt davon verschont, einige erkrankten daran. Gott sei es gedankt, dass sie alle ohne irgendwelche Komplikationen wieder gesund wurden. Nicht verschweigen möchte ich, dass ich auch einige kenne, denen es seit längerer Zeit gesundheitlich gar nicht gut geht. Auch diesen wünsche ich in ihrer Krankheit, dass sie sich bald wieder wohlfühlen, gesund werden und die Gewissheit haben, dass für sie gebetet wird. Denn Gott ist es ja, der einem die Gesundheit verleiht. Und so kann ich auch hier mit dem Apostel Johannes übereinstimmen, wenn er wünscht: **Ich wünsche dir in jeder Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit!** Und er schreibt weiter: **„so wie es deiner Seele wohlergeht“.**

In der Bibelübersetzung Hoffnung für Alle heißt es: „Ich hoffe, dass es dir gut geht und du an Leib und Seele so gesund bist wie in deinem Glauben. Und von dem weiß der Apostel Johannes, durch Erzählungen anderer, dass sein Freund Gajus, ganz fest und vorbildlich, auf Jesus Christus ausgerichtet ist. Und wenn das so ist, dann dürfte eigentlich die Erfüllung von diesen Wünschen nach einem entsprechend guten Wohlergehen und einer besten Gesundheit beim Gajus nichts entgegenstehen.

Und wie ist das bei mir oder bei dir? Kann ich auch davon ausgehen, dass dein, mein Glaubensleben so gesund ist, dass ich davon ausgehen kann, dass alles andere auch dem entspricht? Hm, da bin ich mir doch etwas unsicher, zumindest dann, wenn ich an mich selbst denke. Da gibt es noch einiges zu tun. **Ich wünsche dir in jeder Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit, so wie es deiner Seele wohlergeht** so schreibt der Apostel Johannes an seinen Freund. Dem möchte ich mich anschließen mit den Worten: „Glaub mir, Du bist von Gott, von Deinem himmlischen Vater geliebt! Er wünscht sich nichts mehr, als dass es Dir gut geht – geistlich, seelisch und körperlich.“